

an der theolog. Fak. der Univ. Salzburg (1881 Priesterweihe) und war ab 1882 als Seelsorger, ab 1883 als Religionslehrer am Borromäum, ab 1887 als Spiritual am Priesterseminar tätig. 1892 Dr. theol. sub auspiciis imperatoris. 1895 Prof. für Kirchengeschichte und kanon. Recht, 1897 für Pastoraltheol. an der theolog. Fak. in Salzburg (mehrmals Dekan). In dieser Zeit hatte er Kontakte zu M. Th. Ledóchowska (s. d.), die er bei der Aufbauarbeit der von ihr gegründeten Petrus-Claver-Sodalität bestärkte. 1911 Weihbischof von Salzburg und Domkapitular. In der letzten freien Wahl des Salzburger Domkapitels wurde R. 1918 zum Fürsterzbischof gewählt. Zu seinen ersten Maßnahmen gehörte die Gründung der Caritas und die Nachkriegsaktion Kinder aufs Land. Religiöse Impulse löste er durch neue Seelsorgsstellen und Ordensniederlassungen aus. Er war ein Vorkämpfer der kath. Univ. in Salzburg, als deren Wegbereiter die kath. Hochschulwochen 1931 ins Leben gerufen wurden. Seiner Entscheidung hatten die Salzburger Festspiele die Spielstätten für Hofmannsthals (s. Hofmann v. Hofmannsthal) „Jedermann“ und „Das Salzburger Große Welttheater“ auf dem Domplatz bzw. in der Kollegienkirche zu danken. Überschattet wurde R.s Amtsführung durch die Verkleinerung des Metropolitanbereiches um etwa die Hälfte und die Kassierung der Salzburger Privilegien (hinsichtlich der Suffraganbistümer) durch Rom.

W.: Herr lehre uns beten, 1890; Das fürsterzbischöfliche Priester-Seminar zu Salzburg, 1893; Kurze Geschichte des Landes Salzburg, 1905; An die Gattin des Kriegers (= Kriegsbriefe 1), 1914; An die Mutter des Kriegers (= Kriegsbriefe 2), 1914; Die wichtigsten Gebete für unsere Soldaten, 1915, Neuaufl. 1917; Die feierliche Familienweihe an das heiligste Herz Jesu (= Missionsbücherei vom weissen Kreuz ... 2), 1918; Der Dom von Salzburg ... 1628-1928, 1928; Denkschrift über eine kath. Univ. des dt. Volkstums in Salzburg, o. J.; etc.

L.: *Salzburger Chronik vom 12. 7. und 9. 12. 1918*, 8., 9., 11. und 12. 10. 1934; *N. Fr. Pr., Wr. Ztg.* (beide Abendausg.) und *RP vom 12. 8. 1918*; *Kath. Kirchenztg. vom 14. 8. 1918 und 11. 10. 1934*; *Heimat* (Beilage zur *Salzburger Chronik*) vom 18. 8. und 15. 12. 1918; *Wr. Ztg. und N. Fr. Pr. vom 8. 10. 1934*; *Kosch, Kath. Deutschland; LThK; Ch. Greinz, Die fürsterzbischöfliche Kurie und das Stadtdekanat zu Salzburg*, 1929, S. 54; *Fürsterbischof Dr. I. R. 50 Jahre Priester - 20 Jahre Bischof*, 1931; *F. X. Trauber, I. R. Fürsterbischof von Salzburg*, in: *Personalstand der Säkular- und Popular-Geistlichkeit des Erzbistums Salzburg für das Jahr 1936*, 1936, S. 301ff.; *J. Holik, Erzbischof Dr. I. R. (1858-1934)*, phil. Diss. Salzburg, 1975; *Dem Gedenken an Fürsterbischof Dr. I. R., o. J.*

(H. Spatzenegger)

**Rieder Wilhelm August, Maler und Graphiker.** \* Perchtoldsdorf (NÖ), 30. 9. 1796; † Wien, 8. 9. 1880. Sohn des Musikers Ambros M. R. (s. d.); stud. 1814-24 an der Wr.

Akad. der bildenden Künste u. a. bei Maurer. R. lernte kurz vor 1823 Schubert kennen, gehörte dann dem engeren Kreis des Komponisten an und schuf von ihm die auch als Druckgraphiken reproduzierten Bildniszeichnungen. Nach einem Italienaufenthalt 1825 (Florenz, Rom) wurde R. Prof. der Zeichenkunst an der Genieakad., 1855 an der Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt. 1848 Mitgl. der Wr. Akad. der bildenden Künste; 1857-78 wirkte er als Zweiter Kustos an der k. Gemäldegalerie im Belvedere. Als Porträtist Schuberts geht seine Bedeutung weit über seine Lehr- und Kopistentätigkeit hinaus.

W.: R. F. Hussian, N. F. J. d'Angoisse, beide 1821 (beide Porträts, beide Hist. Mus. der Stadt Wien); F. Schubert, o. J. (Sepiazeichnung, Privatbesitz, Voitsberg), 1825 (Aquarell, Hist. Mus. der Stadt Wien), 1840 (Aquarell, Ges. der Musikfreunde, Wien); E. v. Hauslab, 1836 (Porträt); J. und I. v. Dobhoff, 1845 (Porträt); Junge Birnenverkäuferin, 1845 (Öl, Smlg. Schäfer, Schweinfurt); Th. Kolowrat-Krakowsky, 1853, K. Franz Joseph, 1861 (beide Porträts, beide Theresian. Militärakad., Wr. Neustadt); Ambros R., 1879 (Porträt, Ges. der Musikfreunde, Wien); C. Pichler (Pastell); K. Franz I. (Porträt, Univ. Graz); Junger Malteser Ritter (Öl, Oberösterreich. Landesmus., Linz); Romant. Landschaft (Salzburger Residenzgalerie, Salzburg); W. Ebner v. Eschenbach, K. Joseph II. an der Spitze seines Stabes im Lager von Minkendorf (beide Theresian. Militärakad., Wr. Neustadt); etc. - Zeichnungen zu: F. Duller, Biographie Erz. Carls, 1847; etc.

L.: A. Tröstl, *F. Schubert's Bildnisse*, in: *Berr. und Mitth. des Alterthums-Ver. zu Wien* 33, 1898, S. 87; H. Ankiewicz v. Kleehouen, *Der Schubertmaler W. A. R.*, in: *Kunst ins Volk* 5, 1954, S. 277ff.; O. E. Deutsch, *R.s. Schubert-Bildnis*, in: *Österr. Musikz.* 14, 1959, S. 1ff.; G. Wacha, *Der Schubertmaler W. A. R. in Wr. Neustadt*, in: *Alma mater Theresiana*, Jb. 1979, 1979, S. 28ff.; *Kosch, Kath. Deutschland; Seubert; Thieme-Becker; Würzbach; C. Bodenstem, 100 Jahre Kunstgeschichte Wiens 1788-1888*, 1888; M. Bryan, *Dictionary of Painters and Engravers* 2, 1889; *F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh.* 2/1, 1898; L. Hevesti, *Oesterr. Kunst im 19. Jh.*, 1903, S. 57; *W. Buchowicki, Geschichte der Malerei in Wien (= Geschichte der Stadt Wien, NR 7.2)*, 1953, S. 126; *Der frühe Realismus in Deutschland 1800-50, Ausst. im German. Nationalmus. Nürnberg 1967*, 1967, S. 202 (Kat.); *C. Pack, Graphik in Österr.* (1968), S. 53; *R. Feuchtmüller, L. Kupelwieser und die Kunst der österr. Spätromantik*, 1970, s. Reg.; *H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh.* 3, 1973.

(G. Wacha)

**Riederer Ernst, Maler und Radierer.** \* Wien, 8. 12. 1868; † Klagenfurt, 19. 3. 1950. Stud. an den Akad. der bildenden Künste in Wien (1891-94), Karlsruhe (bei Schmidt-Reutte) und München (bei Löfftz). Ab 1918 war er in Kärnten tätig. Zu seinem graph. Œuvre gehört eine umfangreiche Zeichner. Dokumentation des Kärntner Abwehrkampfes (Ortsansichten, Kriegsschäden an Bauwerken, Soldatenporträts etc.). Sein persönlicher, expressiver Stil zeigte sich allerdings in der Druckgraphik als sehr schwerfällig. Er malte seltsam verhangene Landschaften voll traumat. und visionärer Kraft.